

„Berliner Tageblatt“
Erscheint täglich...



Abonnements-Preis
Für das Berliner Tageblatt...

Berliner Tageblatt

Nummer 57.

Berlin, Donnerstag, den 1. Februar 1900.

XXIX. Jahrgang.

Die französischen Senatswahlen.

Die links-republikanischen Wähler — und alle Wähler, die für das Ministerium Waldeck-Rousseau...

Bei einem solchen Scheitern waren große unumwandelnde Veränderungen von den getragenen Wahlen kaum zu erwarten.

Im Senatament. Gaule-Bienne giebt es drei Senatoren. Zwei waren gegen Dreyfus gewesen...

Auch die Regierungrepublikaner haben freilich einen anderen Erfolg zu verzeichnen. Die eigentlichen Nationalisten sind fast überall, wo sie auftraten, gescheitert...

Fort mit veralteten Gesetzen!

Aus Verwaltungskreisen schreibt man uns:

Die Gesetzgebung der letzten Jahre hat uns ein neues bürgerliches Recht, aber auch in vieler Beziehung ein neues öffentliches Recht gebracht.

Man denke zunächst einmal an die Zeit vor der Verfassungsankündigung; so das also etwa der 1. Januar 1850 als terminus criticus in Betracht komme.

Beachtlich sind es nicht nur alte preschriftliche, sondern auch gesetzliche, humanistische, förmlich-heftige, nassauische, i. v. u. Gesetze und Verordnungen, welche zur Zeit eine Ueberlieferung über die Rechtslage vieler Materien ganz außerordentlich erschweren, ja fast unmöglich machen, so das es zur Begleitung des Volkes gereichen würde, wenn durch solche neue Kodifikation jeder Minister in seinem Bereich ein Abgleiches hätte, um auch dem Laien ein Zutreffendes auf dem Gebiete der Gesetzgebung zu ergründen.

Da die gedachte Kodifikation nur durch ein Vollmachtsgeheim erreicht werden könnte, weil die parlamentarische Behandlung unendliche Weisheitsfragen im Gelolge haben müßte, so wäre es allerdings unerlässlich, das dem Landtage auf das Recht gewahrt würde, solche Bestimmungen nach Ansicht nach zu Unrecht daraus fortzulassen sind.

Im Reichstag wurde gestern die zweite Lesung des Reichstags beschlossen, welche sich in mannigfachen Ähnlichkeiten verlor. Abgeordneter Siedler wünschte mehr Sonntagruhe für die Postämter und möchte die gelben Wagen nicht während des Gottesdienstes durch die Straßen fahren lassen.

entgegenkommender Haltung bei der Regierung. Abgeordneter Singer (socialistisch) sagte, der Reichstag habe die Macht, diese Frage in seinem Sinne zu erledigen; er brauche nur zu erklären, daß er nicht für die Forderung vermehrung zu haben lie, bevor nicht die Regierung in dieser Sache nachgegeben habe.

Aus dem Abgeordnetenhaus. In der gestrigen Sitzung wurde der Haushalt der Forstverwaltung beraten. Es herrschte, wenn man die unüberwindlichen Schwächen für die Landwirthschaftsteuer absetzt, zu dem sich die schulpflichtigen Besitzern v. Meckel und Dersch die schulpflichtigen Besitzern v. Meckel und Dersch zur Förderung der bäuerlichen Forstwirtschaft ausreichende Beträge in den Staatshaushalt einzufließen und diese nach Bedarf den Landwirthschaftsämtern zu überweisen, stimmte die Regierung zu. Dem ersten Theile zu widerstreben, dazu liegt auch für die Liberalen kein Anlaß vor.

In Paderborn hat der neuernannte Kreisdiakon von Roth, Dr. Sinar, bei dem Kaiser-Geburts-Tageessen in Badhausen einen viel beachteten Vortrag ausgebracht. Er lehrte in schwingenden Worten den Kaiser als Führer des Volkes, dem wir als Unterthanen zu folgen verpflichtet seien, da wir wüßten, das seine Ziele in aller und jeder Hinsicht auf das Wohl, die Größe und die Entfaltung des Reiches gerichtet seien.

Hierzu die Wochenbeilage „Haus, Hof, Garten“ (Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft) Nr. 5.